

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Neubau wird besichtigt	S. 3	Verdienstkreuz für Kurt Fluk	S. 3	Bilanz der Engener Stadtwerke	S. 6	Blutspender im Hegau	S. 6	Hilfe nach der Flut	S. 11	Andreas Jung will in den Bundestag	S. 29
31. JULI 2013		WOCHE 31		HE/AUFLAGE 20.422		GESAMTAUFLAGE 86.081		SCHUTZGEBÜHR 1,20 €			



DARÜBER WIRD GESPROCHEN:

Großes Gefecht

Der Kampf um den Erhalt von Infrastruktur ist richtig. Doch muss er um jeden Preis geführt werden? Für den Erhalt manch weiterführender Schule auf dem Land scheinen Träger und Leiter nun einen Ausweg gefunden zu haben: Die Gemeinschaftsschule wird Hegau auf und Hegau ab als Heilsbringer proklamiert. Mit den erneut gestiegenen Anmeldungen an der Steißlinger Starterschule geben vor allem die Eltern die Richtung vor. Damit stimmen sie aber nur teilweise für ein neues Modell von Unterricht, sondern mehr gegen die alten Abschlüsse. Wenn das eigene Kind theoretisch alle Bildungsabschlüsse erreichen kann, spielt auch die Fahrzeit zur Schule eine untergeordnete Rolle. An einem Hauptschulabschluss ist keiner mehr interessiert - egal wie gut das pädagogische Konzept der jeweiligen Schule sein mag. Der Versuch nun überall gemeinschaftlich zu beschulen, ist zum Scheitern verurteilt. Kann es wirklich möglich sein, dass Kleinstschulen die zeitlichen, räumlichen und pädagogischen Ansprüche einer Gemeinschaftsschule stemmen? Was nützt es den Schulpatienten durch ein neues Modell künstlich zu beatmen und damit den unvermeidlichen Tod nur hinauszuzögern?

Lea Kramer
kramer@wochenblatt.net

Vorposten für die Energiewende in Deutschland

Büsinggen nimmt sein besonderes Bioenergiedorf offiziell in Betrieb

Büsinggen (lkr). »Zweck dieses Gesetzes ist es, insbesondere im Interesse des Klima- und Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen, die volkswirtschaftlichen Kosten der Energieversorgung auch durch die Einbeziehung langfristiger externer Effekte zu verringern, fossile Energieresourcen zu schonen und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien zu fördern«. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttoenergieverbrauch solle bis zum Jahr 2020 auf mindestens 18 Prozent erhöht werden. So steht es im »Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien« (EEG). Schade nur, dass die Gemeinde Büsinggen nicht vollumfänglich von den Förderungen, die der Gesetzestext mit sich bringt, profitiert. Trotzdem hat sich die Exklave am Hochrhein getraut: In der vergangenen Woche wurde hier ein besonderes Bioenergiedorf eingeweiht. Büsinggen ist damit das achte Bioenergiedorf, das die Firma



Baden-Württembergs Umweltminister Franz Untersteller lobte das Projekt (l.), das mit einer Fläche von 1.000 Quadratmetern Sonnenkollektoren (r.) erstmalig in Deutschland ist. swb-Bild: lkr



»solarcomplex AG« realisiert hat. Ab Herbst wird der Wärmebedarf des Ortes aus heimischen erneuerbaren Energien gedeckt. Durch seine geografische besondere Lage, galten für Büsinggen nicht die üblichen Standards, wie für andere Bioenergiedörfer in Baden-Württemberg. Da die Gemeinde von Schweizer Hoheitsgebiet umschlossen ist und auch zum Schweizer Wirtschaftsraum ge-

hört, gilt oben genanntes EEG nicht. Biogasanlagen und Photovoltaik gibt es deshalb in Büsinggen nicht. »Auch deshalb konnten wir hier innovative Wege gehen«, sagt Bene Müller, Vorstandsmitglied von solarcomplex. Das Dorf speist Sonnenenergie in das örtliche Nahwärmenetz ein. »Im Hochsommer kann das Nahwärmenetz zu 100 Prozent durch Solarthermie betrieben werden«, so

Müller. Am jährlichen Gesamtbedarf mache die Solarthermie etwa zwölf Prozent aus. Die restliche Energie erzeugen zwei Holzhackschnitzel-Kessel. Sie stellen die Versorgung der 100 angeschlossenen Haushalte und Gemeindegebäude sicher. Das Holz wird aus den heimischen Waldflächen bereitgestellt. Die Kombination aus Hackschnitzelheizung und Solarthermie ist in Deutschland

bisher einmalig. »Es handelt sich hier aber nicht um eine exotische Ausnahme. Viele andere werden folgen«, sagt Müller. Franz Untersteller, Landesminister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, fügt hinzu: »In Büsinggen ist ein innovativer Weg gegangen worden. Damit werden der Ort und solarcomplex Vorreiter für dieses neue Konzept sein. Ich gratuliere vor allem auch den Bürgern zu ihrem Mut, das Projekt umzusetzen«.

Am Ortsrand in Richtung Herblingen stehen jetzt die Heizzentrale und eine 1.000 Quadratmeter große Kollektorenfläche. 3,5 Millionen Euro hat Solarcomplex in das Vorhaben investiert. Das Land Baden-Württemberg schoss 100.000 Euro aufgrund des zukunftsweisenden Charakters des Baus zu. Zusätzlich gab es Unterstützung vom »Europäischen Fond für regionale Entwicklung«.

Die restliche Finanzierung erfolgte zu drei Vierteln über ein KfW-Darlehen und etwa einem Viertel durch Aktienkapital der solarcomplex AG.

Einbruch im Kindergarten

Watterdingen (swb). Im Zeitraum zwischen Freitagmittag und Montagabend brachen bislang unbekannte Täter in den Kindergarten in Watterdingen ein. Um in das Gebäude zu gelangen, hebelten sie ein Fenster auf. Aus einem Büro wurde Bargeld gestohlen. Der Kindergarten ist momentan aufgrund von Sommerferien geschlossen. Hinweise gehen ans Polizeirevier unter Telefon 07731-8880.

Die Krux mit der Gemeinschaftsschule

Der Kampf um die Erhaltung des Schulstandorts am Randen geht weiter

Tengen (lkr). Die Gemeinde Tengen als Schulträger der Grund- und Werkrealschule wagt einen neuen Anlauf. Mit einer Enthaltung wurde in der jüngsten Sitzung beschlossen beim Kultusministerium erneut einen Antrag auf Gemeinschaftsschule zu stellen. Dabei wollen sich Verwaltung und Schulleitung auf eine Ausnahmeregelung berufen. Die

geforderte Zweizügigkeit der Schulklassen ist für Tengen momentan nicht schaffbar. Deshalb soll die Gemeinschaftsschule nur mit einem Zug starten. Unter den Starterschulen für das Schuljahr 2013/2014 gibt es 15 Schulen, die mit nur einer Eingangsklasse als Gemeinschaftsschule bewilligt wurden. Dies sieht der Gemeinderat als Chance an.

Zuvor hatte Bürgermeister Helmut Groß mit den angrenzenden Gemeinden über Kooperationen gesprochen. Mit Blumberg, Hilzingen, und Engen kamen laut der Vorlage keine Kooperationen zustande. Engen hat vor kurzer Zeit einen Arbeitskreis zur Schulentwicklung ins Leben gerufen. Nach einer Infoveranstaltung mit Norbert Zeller, Beauftragter der

Landesregierung für Gemeinschaftsschulen, hat sich in Engen noch kein Weg manifestiert. Nach mehreren Pressemeldungen und Stellungnahmen sind sich die Bürgermeister von Engen und Tengen nicht ganz einig darüber, ob und wie viele Gespräche zum Thema Gemeinschaftsschule geführt wurden. Gemeinsam geht es vorerst nicht weiter.

- Anzeige -

- Anzeige -

interPfund Singen

Goldankauf
kleine Anzeige - große Auszahlung
diese Woche **28.- Euro fein** auch für Schmuck !!!

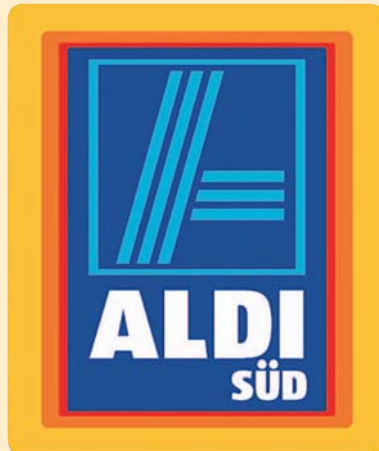


sofort Bargeld
07731-1442000

Freiheitstraße 14
schräg gegenüber C&A

UNTER VOLLDAMPF AN DEN ERLEBNISTAGEN

Einkaufen, genießen und erleben können Gäste bei dem bunten Programm der Erlebnistage vom 1. bis 3. August in Radolfzell. Unter Volldampf steht die Bimmelbahn »Adler Express« vom Sektorplatz zum seemaxx zwar nicht, und auch das Eisenbahner-Enten-Rennen am Samstag bietet eher Spaß. Dennoch ist das diesjährige Motto der Aktionsgemeinschaft anlässlich des Schweizer Nationalfeiertags und des 150-jährigen Radolfzeller Eisenbahnjubiläums passend gewählt. Mehr zu den Erlebnistagen auf Seite 8 und 9.



KUNST UND WOHNEN IM SCHIESSER-QUARTIER

Die Neugestaltung der Radolfzeller Seemeile nimmt immer mehr Formen an. Das Schiesser-Quartier ist nach dem Gerberplatz der nächste Wohn- und Gebäudekomplex von Bauinvestor Reiner Kupprion in der Mitte von Radolfzell. Das Quartier bietet neben 48 Wohnungen und einer attraktiven Ladenzeile die neueste Sehenswürdigkeit von Radolfzell. An der Fassade des Schiesser-Quartiers prangt das 13 Meter große Peter-Lenk-Kunstwerk »Kampf um Europa«. Mehr zum Schiesser-Quartier und »dem Radolfzeller Lenk« auf Seite 12 und 13.

Wir sind die Guten! **O₂**
probier's aus.

Hegaustrasse 30

O₂ Shop Singen
Hegaustraße 30
78224 Singen
www.o2-bodensee.de

Tel. +49 (0) 77 31 / 74 74 22

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Servela/Klöpfer

knackig, zum Kaltessen oder Grillen
100 g

0,70

Rohpolnische/Bergkraxler

die deftige Halbdauerware, Rohpolnische
am Stück / Bergkraxler geschnitten
100 g

1,00

Metzger-Fleischsalat

125-g-Becher 0,90/250-g-Becher 1,80
100 g

0,72

Rindersaftschenken

aus der mageren Rolle – Kochschinken
muss nicht immer vom Schwein sein
100 g

1,45

Kalbsgeschnetzeltes

ohne Haut und Sehnen,
von Hand geschnetzelt
100 g

1,50

Kalbsfilet/Kalbsnierstück

zart vorgelagert –
ideal zum Niedergaren
100 g

3,20

Rinderschulter/-bug

mager und saftig / ergibt einen
tollen Braten/Suppenfleisch
100 g

1,10

Schweinefilet/Filetspieß

schöner Zuschnitt –
Filetspieß auch gerne mariniert
100 g

1,50

Handwerkstradition
seit 1907

Ab Mittwoch frisches Spanferkel

Ein Mann der klaren Worte

Bundesverdienstkreuz für den Zimmerholzer Kurt Fluk

Engen (mu). Um den heißen Brei reden war nie Sache von Kurt Fluk. Im Gegenteil. Der markige Zimmerholzer gilt als Mann der klaren Worte. Gerade für seine Gradlinigkeit und Offenheit wird er geschätzt und respektiert. In den 20 Jahren als CDU-Gemeinderat war Fluk an vielen wichtigen, kommunalpolitischen Entscheidungen beteiligt. Darüber hinaus ist der 82-jährige leidenschaftlicher Kleintierzüchter, seit 55 Jahren im C 308 Engen aktiv und hat sich als Preisrichter internationalen Ruf erworben. Vergangene Woche bekam Kurt Fluk für seine umfassenden Verdienste das Bundesverdienstkreuz am Bande von Peter Friedrich, Mi-



Kurt Fluk bekam für seine Verdienste das Verdienstkreuz am Bande von Peter Friedrich überreicht. Weitere Bilder von der Verleihung unter www.wochenblatt.net. swb-Bild: mu

blut und Einsatz habe Fluk seine Ideen in die CDU-Fraktion,

seiner Mitbürger und scheute sich nicht bei verschiedenen Projekten selbst mit anzupacken. Neben seinem Engagement als Vereinsvorsitzender des C 308 Engen, als Züchter und Preisrichter war Kurt Fluk auch lange Jahre im Musikverein Zimmerholz in der Vorstandschaft tätig, rief eine Seniorengruppe ins Leben und brachte sich in die Dorfgemeinschaft ein. »Ihr ehrenamtliches Wirken und ihr kommunalpolitisches Engagement verdienen Respekt und Anerkennung«, betonte Peter Friedrich ehe er Kurt Fluk das Verdienstkreuz und Urkunde überreichte. Bürgermeister Johannes Moser gratulierte seinem langjährigen Stadtrat mit den Worten: »Es machte immer Freude mit Ihnen zusammenzuarbeiten, Sie sind ein Vorbild für die Bürger in Zimmerholz«.

Starker Wirtschaftsvertreter

Gottmadingen (lkr). Auf den Geschmack kommen, das können die Kunden von Harald Kohler seit einiger Zeit. Bisher betrieb der Randegger seinen Partyservice über Mund-zu-Mund-Propaganda. In der vergangenen Woche trat er etwas mehr in die Öffentlichkeit: Kohler ist das 100. Mitglied des Gottmadinger Gewerbevereins. Der Verein hatte die letzten vier Plätze bis zur magischen 100-Marke ausgeschrieben. Nach knapp einem Monat ist das Ziel erreicht. »Mittlerweile haben wir sogar schon 101 Mitglieder«, sagt Alexander Growe

bei der Vorstellung. Statt fand der Termin beim 99. Mitglied, Christian Rohrer. Er betreibt seit kurzer Zeit einen Fahrradladen im ehemaligen Eisenwarengeschäft Ritter. Die Vielfalt des Vereins unterstrich auch Bürgermeister Michael Klinger: »Der Gewerbeverein hat sich gut entwickelt. Die Vorstandschaft vertritt alle Interessen«. Dass nun das 100. Mitglied aufgenommen werden könne, sei auch der Vorstandschaft zu verdanken. Der Verein hatte vor knapp fünf Jahren - gerade mal mit 64 Mitglieder.



Wirtschaftsförderer Thomas Schleicher, Robert Hug (Gewerbeverein), Christian Rohrer (99), Harald Kohler (100), Alexander Growe (Gewerbeverein) und Bürgermeister Michael Klinger bei der Bekanntgabe im Bike Store. swb-Bild: lkr

Die Saat geht langsam auf

Neubau der Kita St. Joseph verläuft nach Plan

Aach (lkr). Gerade wurde der Estrich verlegt. Ab Mitte August kommen die Maler ins Haus. Der Kindergarten »St. Joseph« liegt mit seinem Anbau im Plan. Im Herbst soll der Neubau für Kleinkinder in Betrieb genommen werden. Beim Rundgang mit Architekt, Bürgermeister, Bauherren und Kindergartenleitung fiel sofort die große Fläche des Anbaus auf. Auf einer Fläche von 320 Quadratmetern entstehen Gruppen-, Schlaf- und Aufenthaltsräume für zwei Kleinkindgruppen. Zwanzig Kinder unter drei Jahren können ab dem 1. Oktober hier betreut werden. Dafür müssen acht neue Mitarbeiter eingestellt werden. Eine Mammutaufgabe für die Leitung, denn das Personal verdoppelt sich dann nahezu auf 19 Mitarbeiter. »Das ist jetzt mein 17. Arbeitsjahr in Aach und hin zur Kleinkind- und Ganztagsbetreuung, das ist ein ganz großer Sprung«, sagte Einrichtungsleiterin Andrea Hartung. Bisher habe sie noch eine Kindergruppe betreut. Aufgrund der neuen administrativen Anforderungen sei das nicht mehr möglich. Die U-3-Betreuung sei nicht nur wegen des Rechtsanspruchs, der mit dem 1. August in Kraft tritt, notwendig, sondern auch der Bedarf sei da. »Wir werden die Kapazitäten in Zukunft benötigen«, unterstrich



Bürgermeister Severin Graf, Architekt Joachim Binder, Kindergartenleiterin Andrea Hartung, Herbert Wetzel, Christian Jürisch und Werner Hornstein vom Pfarrgemeinderat überzeugen sich vom Fortschritt der Baumaßnahmen. swb-Bild: lkr

Aachs Bürgermeister Severin Graf. Das habe auch eine Umfrage unter den Eltern ergeben, die zu Beginn des Jahres durchgeführt worden sei. Die erste Gruppe sei auch schon voll. Der Kindergarten hat bereits Erfahrung in der Betreuung mit Kleinkindern. Bereits vor drei Jahren wurde eine Gruppe mit Zweijährigen eingeführt. Diese war allerdings nur am Vormittag geöffnet. In Zukunft wird die Kindertagesstätte von 7.30 bis 17 Uhr geöffnet sein. Gekostet hat der Bau insgesamt 760.000 Euro. Diese wurden mit 10 Prozent vom Ordinariat



► PLANSCHEN

Zum 33.333 Besucher im Erlebnisbad Engen wurde Nico Rank (2.v.l.) aus Anseltingen gekürt. Erst im Frühjahr ist er mit seiner Familie aus Gottmadingen nach Anseltingen gezogen. Bei gutem Wetter kommen sie fast täglich ins Bad. Jetzt freut sich Nico gemeinsam mit seiner Familie über eine Saisonkarte, die die Familie im kommenden Sommer benutzen kann.



► SCHIPPERN

Mit dem Stocherkahn plätscherten die Mühlhauser Senioren bei ihrem diesjährigen Ausflug über den Neckar. Ihre Fahrt führte sie nach Tübingen, wo sie neben der Kahnfahrt die Schokoladenfabrik von »Ritter Sport« besichtigten.

Ein Sommer unter Kastanien

Tengen (lkr). Gestartet ist der Tengener Kastaniensommer vor einigen Wochen mit dem 40. Jubiläum der Randenmusikanten und einem Bezirksmusikfest. Im August geht die musikalische Feierei auf dem ehemaligen Viehmarktplatz unter den Kastanien in Tengen weiter. Am Freitag, 2. August, veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr in Tengen einen Blasmusikabend. Ab 19 Uhr bieten die Dauchinger Dorfmusikanten feinste Blasmusik. Mit viel Lei-

denschaft präsentiert die mehr als 40 Jahre alte Kapelle ihr großes Repertoire. Am Samstag, 10. August, um 19 Uhr ist die Blasmusik von der SG Tengen-Watterdingen Gastgeber. Den Abschluss macht die Vereinsgemeinschaft Uttenhofen am Sonntag, 18. August. Ab 11 Uhr lädt sie zum musikalischen Sonntag ein. Die Veranstaltungsreihe bietet den Vereinen die Möglichkeit den Sommer in Tengen ohne großen Aufwand musikalisch zu gestalten.

OD Storzeln gesperrt

Hilzingen (swb). Die B 314 ist seit 25. Juli bis Mitte August 2013 wegen Straßenbauarbeiten in der Ortsdurchfahrt Hilzingen-Storzeln gesperrt. Die OD erhält einen neuen Fahrbahnbelag und neue Randeinfassungen. Der LKW- und Reiseverkehr wird von Singen in Richtung Waldshut-Tiengen über die L 191 von Singen nach Engen und über die L 224 von Engen nach Tengen wieder auf die B 314 umgeleitet. In Gegenrichtung wird der Verkehr von Blumberg-Randen über die B27 nach Blumberg Zollhaus und von dort über die L 185 (Aitrachtal) und L 191 (von Kirchen-Hausen /Hegaublick /Engen/Singen) umgeleitet. Der ortskundige Quell- und Anliegerverkehr sollte die Baustelle über Ortsverbindungswege und ausgeschilderte Kreis- und Landesstraßen umfahren. Die Umleitungsstrecke wird von der Straßenmeisterei ausgeschildert. Der Linienverkehr führt über den Gemeindeverbindungsweg durch den Riedheimer Wald. Diese Verbindung ist jedoch wegen der beengten Platzverhältnisse nicht für den Individualverkehr freigegeben. Begegnungsverkehr ist nicht möglich. Die Fahrplanänderungen werden an den Bushaltestellen mitgeteilt.

GOLDANKAUF
SIE VERLIEREN VIEL GELD!
IHR GOLD IST VIEL MEHR WERT!

UM DIE HÖCHSTEN PREISE
ZU ERFAHREN, LASSEN SIE SICH UNBEDINGT u.
UNVERBINDLICH ÜBERALL BERATEN!

bis **35,00€** / g Feingold
(1 – 4 g Stückelung)

Altgold - Schmuck - Münzen
Zahngold (auch mit Zähnen)
Silber (auch versilbert) - Platin

Beratung und Ankauf
! Neue Öffnungszeiten !
RADOLFZELL, Höllturm Passage 1/5
Tel. (07732) 82 38 461 Mo. / Mi. / Fr. 10 – 18 h
STOCKACH, Hauptstr. 13
Tel. (07771) 64 89 620 Di. / Do. 10 – 18 h
SINGEN, Ekkehardstr. 19
Tel. (07731) 95 57 286 Di. / Do. 10 – 18 h
Baritli Edelmetallhandel GmbH
85 x in DEUTSCHLAND

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 03.08./04.08.2013.: »Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Gailingen«: Bonhoeffersaal: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Büsing«: Bergkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst.

NachbarschaftshelferInnen gesucht! für die Nachbarschaftshilfe der Johanniter. Wir bieten Ihnen attraktive Anstellungskonditionen in einem netten Team. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie an. Martina Sandow-Butuci, stv. Pflegedienstleiterin, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Zelglestr. 6, 78224 Singen, Tel. 07731/998330.

78176 Blumberg
Dämmlewsen 4
Telefon 0 77 02/4 38 00

KRAFTFAHRER/IN
mit Führerschein-Kl. CE
für den Güterverkehr gesucht.





www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

MeinMARKTPLATZ

DIE ZEITUNG FÜR

GOTTMADINGEN, MURBACH, DUCHTLINGEN, HILZINGEN, RANDEGG, BIETINGEN, EBRINGEN, WEITERDINGEN, RIEDHEIM, BINNINGEN, SCHLATT A. R., TWIELFELD, HOFWIESEN, DIETLISHOF, GAILINGEN, BÜSINGEN, BUCH, THAYNGEN, DIESENHOFEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE
WESTLICHER HEGAU
0,85 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
11.950 Exemplare

Preisbeispiel:
42,50 €
zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform
von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Maike Busshart | Telefon 0 77 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz



»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause

WOCHENBLATT

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst:
01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst:
01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-
Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

AACH
Wassermeister Marcel Haas
07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungs-
stelle Tutlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne,
Störungsstelle: 07731/820284

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u.
Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser •
Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glas-
bruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

ENGEN
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener
Stadtwerke: 07733/94 80 40
TENGEN
Wasserversorgung:
Pumpwerk Binningen:
07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts:
0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-
Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
Zu erfragen über den jeweiligen
Haus-Tierarzt (AB).

VEREINSNACHRICHTEN!

GOTTMADINGEN

FANFARENZUG

Eine Schrottsammlung führt der Fanfarenzug am 20. und 21. September in Gottmadingen durch. Beginn ist am Freitag im Heilsberggebiet, am Samstag wird der restliche Ort durchfahren. Infos, wie beispielsweise die Anmeldung von Schwertschrott, folgen.

NATURFREUNDE

Klettersteig-Touren unternehmen die Naturfreunde vom 15.-18. August am Alpspitz-Ferrata (Kategorie B), Karwendelsteig (Kategorie B/C), Leiste-Stieg (Kategorie D). Treffpunkt ist um 16 Uhr am Feuerwehrhaus in Gottmadingen.

Die Dienstagswanderer (Senioren) der Naturfreunde treffen sich am Dienstag, 6. August, um 14 Uhr am Feuerwehrhaus in Gottmadingen.

Eine Rad- und Bergtour zum Naturfreundehaus »In den Herzen« in Radolfzell mit Grillmöglichkeit unternehmen die Naturfreunde am Sonntag, 4. August; Treffpunkt ist um 9 Uhr am Feuerwehrhaus in Gottmadingen.

Mitgliederversammlung mit Informationen zu den bevorstehenden Freizeiten und Touren ist am Freitag, 2. August, um 20 Uhr im AWO-Café in Gottmadingen.

SCHWARZWALDVEREIN

Zum »Vogt von Mühlstein« bei Unterharmersbach auf dem Hans-Jakob-Weg wandert der Schwarzwaldverein Gottmadingen am Sonntag, 11. August; Treffpunkt ist um 8 Uhr am Feuerwehrhaus in Gottmadingen.

RIEDHEIM

SPORTVEREIN

Zum Burgfest lädt der Sportverein am Freitag, 2. August, und Samstag, 3. August, in den Turm in Riedheim ein.

TENGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Die Wanderung am Sonntag, 11. August, mit Peter Knopf fällt aus. Dafür wird am So., 11.8., eine Ganztageswanderung »Auf dem Hirtenpfad« angeboten. Treffpunkt: 9 Uhr Randenhalle; Führung: Reinhard Benz, Tel. 07733/6497.



Die Titelverteidiger »Flitzpiepen« gegen die Newcomer »Knock-outs« beim Endspiel.
swb-Bild: TV Bietingen

Sommer, Sonne, Fest

TV Bietingen im Wetterglück

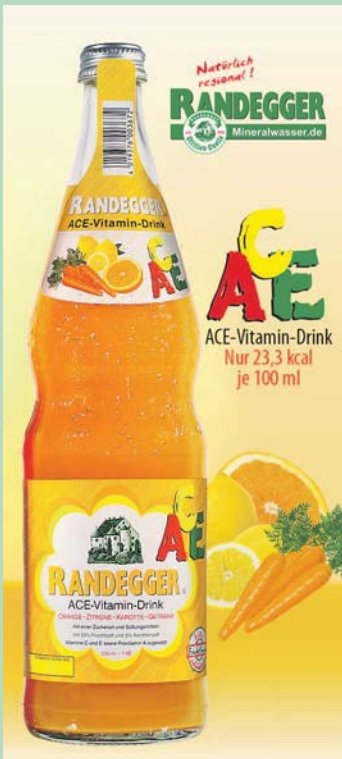
Bietingen (swb). Ein strahlender Sonntagmorgen präsentierte sich den Akteuren und Gästen des Turnvereins in Bietingen. Bei sommerlichen Temperaturen starteten elf Radler und sechs Wanderer an der Turnhalle mit den Mitmach-Angeboten. Roland Schildknecht hatte für die Biker eine Tour an der Biber, zur Bibernmühle, nach Gailingen, dann über Dörflingen, Gennersbrunn, Thayngen und zurück nach Bietingen auf den Sportplatz zusammenge-

stellt. Hier war das Hobby-Volleyballturnier mit sieben Mannschaften in vollem Gange. Titelverteidiger und neue Turniersieger waren die Flitzpiepen aus Gottmadingen. Für die Kinder werden einige Spielstände ausgedacht, wobei die Wasserspiele dieses Jahr sehr begehrt waren. Mit zwei Tischtennisplatten wurde das Spielangebot abgerundet. Die Tanzgruppe Honeymoons unterhielt die Besucher mit einem Auftritt.

– Anzeige –

Party, Petry, Pep und Power

Feier im XXL-Format: »Tour de Ländle«-Fete in Stockach



Das ist nicht nur für Radler eine runde Sache: Am Freitag, 2. August, endet die »Tour de Ländle«, die SWR-Freizeitradtour über sieben Etappen, in Stockach, und das wird mit einer großen Fete gefeiert.

Auf dem Festgelände an der Dillstraße wird ein elegantes, halbgeöffnetes Fallschirmzelt aufgebaut, unter dem, in dem und neben dem es abgeht, verrät Kulturamtsleiter Jörg Braun. Das Vorprogramm startet um 15 Uhr mit dem Duo »Wind, Strings & Voices«, Interviews mit verschiedenen Promis, einem Kinderschminken und bezaubernden Vorführungen mit dem Ballonkünstler »Mike Magic«. Stadtführungen und Führungen zum Eisweiher beginnen am Festplatz, und rund um das Fest-



Unter dem eleganten Fallschirmzelt, dem »Magic Sky« geht am Freitag, 2. August, in Stockach Magisches über die Bühne.

swb-Bild: Veranstalter

zelt werden bis zu 25 Stände mit Kulinarischem und einem bunten Angebot aufgebaut. Von 18.15 bis 18.45 Uhr gibt es dann eine Live-Übertragung von Stockach direkt ins SWR-Fernsehen, und um 19 Uhr startet die Tourparty. Mit der festerprobten Partyband »W. I. P. S.« und Achim Petry, der Hits und Evergreens seines Vaters Wolfgang Petry präsentiert. Bei Schunkel- und Feierklassikern wie »Wahnsinn - warum

schickst du mich in die Hölle?«, »Der Himmel brennt«, »Sieben Tage, sieben Nächte« oder »Augen zu und durch« geht das Stimmungsbarometer automatisch nach oben. Die XXL-Sause, für die kein Eintritt verlangt wird, läuft bis 22 Uhr, doch Jörg Braun stellt noch die eine oder andere Zugabe in Aussicht. Aber vier Stunden Party, Petry, Pep und Power sind am Freitag, 2. August, in Stockach garantiert.

- **Stockacher Meisterkonzerte:** Kammermusikalische Klassikreihe im Bürgerhaus Adler-Post, Beginn am 7. September
- **Kleinkunst in Stockach:** Kabarettreihe mit 6 Terminen, Bürgerhaus Adler-Post, ab 21. September mit »Helge & das Udo«
- **Apfeltag in Stockach:** Infos, Spiele, Speis & Trank rund um den Apfel. Innenstadt, gemeinsam mit dem Handel am Verkaufsoffenen Sonntag, 29. September 2013, 13 – 18 Uhr

www.stockach.de
Tourist-Info Stockach
Tel. 0 77 71/802 300



**FEIERN
IN STOCKACH**



SCHUHHAUS KRAMER
Goethestraße 8 • 78333 Stockach
Telefon 0 77 71 / 25 68

**Zeit zu wechseln –
zu Ihrem neuen
Strom- und Gas-Anbieter**



Nutzen Sie unseren Service:

- sichere Versorgung
- langfristige Preisstabilität
- keine technischen Änderungen nötig
- wir erledigen alle Formalitäten

Gerne beraten wir Sie persönlich
oder www.welsch-gmbh.de



Mineralöle • Heizungsbau • Tankschutz



Stockach: Tel. 07771-930310 • Friedrichshafen: Tel. 07541-4911



Hegau-Cup im Tennis

Gottmadingen (swb). Es ist wieder so weit: Der dritte Hegau-Cup wird am 17. und 18. August in Gottmadingen und Riedheim durchgeführt. Es wird im »Triple-KO-System« gespielt. Somit sind drei Spiele für jeden Spieler garantiert.

Unterstützt wird der Veranstalter TC Gottmadingen von den Tennisfreunden Riedheim. Somit ist der Teilnehmerzahl vorerst kein Einhalt mehr geboten. In folgenden Wettbewerben wird gespielt: Damen: offene Altersklasse, LK 8 bis 23; Herren: offene Altersklasse, LK 8 bis 14; Herren: offene Altersklasse, LK 15 bis 23.

Weitere Informationen zum Turnier sowie die Ausschreibung zum Download sind unter www.tc-gottmadingen.de/hegau-cup-2013 zu finden.

Hallen sind geschlossen

Engen/Welschingen (swb). Während der Sommerferien sind die städtischen Hallen in Engen und Welschingen wie folgt geschlossen: Stadthalle und Sporthalle Engen bis Sonntag, 1. September; Hohenhewenhalle Welschingen bis Sonntag, 8. September, teilt die Stadtverwaltung mit.

Kleines Team - großer Einsatz

Engen/Gottmadingen (swb). Einen sensationellen dritten Platz konnte das Fußballteam der Sparkasse Engen-Gottmadingen bei der Deutschen Sparkassen-Fußball-Meisterschaft erringen.

An dem Wettbewerb, der jedes Jahr in Stendal (bei Berlin) ausgetragen wird, hatten sich 68 Sparkassen-Teams aus ganz Deutschland beteiligt. Das Team mit seinem Trainer Siegfried Weber musste sich erst im Halbfinale im 7-Meter-Schießen dem späteren Titelgewinner, der Sparkasse Magdeburg geschlagen geben.

Mit kleinem Kader, aber mit großem Teamgeist und Einsatz beeindruckte das Team die Konkurrenz und die Zuschauer. Mannschaften von großen Sparkassen konnten so geschlagen werden und landeten auf den Plätzen.

Musik auf dem Marktplatz

Engen (swb). Der Musikverein Anselfingen wird am Donnerstag, 8. August, den nächsten Feierabendhock ausrichten. Von 18 bis 21 Uhr können alle bei Musik und Unterhaltung das besondere Flair der Engener Altstadt genießen.

Engen (swb). Der richtige Umgang mit Geld ist ein zentrales Thema. Schon Jugendliche werden bei Handyverträgen oder ersten Anschaffungen frühzeitig mit Geldfragen konfrontiert und sollten sich daher in der Praxis auskennen. Das Gymnasium Engen bietet seinen Schülern seit letztem Jahr nun auch professionellen Geldunterricht an. »Geldlehrer« Armin Bräuning, einer von derzeit 88 ehrenamtlich tätigen Geldlehrern vom gemeinnützigen Verein »Geldlehrer Deutschland e.V.«, liegt viel daran bereits bei Heranwachsenden eine finanzielle Grundbildung aufzubauen. Sie sollen im Unterricht lernen, wichtige Geldentscheidungen zu verstehen und selbst zu treffen. Wie kann beim Sparen Vermögen angesammelt wer-



Zum Abschluss des Geld-Unterrichts erhielten die Schüler nach erfolgreicher Teilnahme ein vom Geldlehrerverein ausgestelltes Zertifikat.

den, welche Rolle spielen Zinsen, welche Konsequenzen haben Kredite, wie wirkt sich Inflation aus? Auch die Rente

sollen sie später einmal selbst berechnen und abschätzen können, ob eine zusätzliche Altersversorgung Sinn macht.

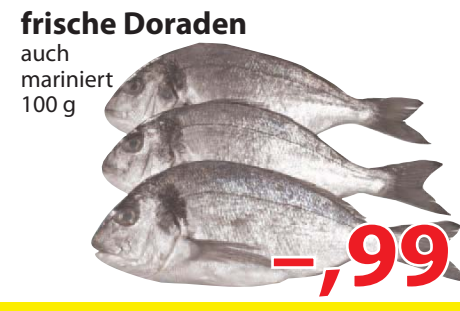
»Das Geheimnis ist hier ein spezieller Taschenrechner, mit dem alle Faktoren wie Zielvermögen, Darlehenshöhe und Zinssatz in Sekundenschnelle eingegeben und berechnet werden können«, so Armin Bräuning. Der unabhängige Fachwirt für Finanzberatung sieht seine Arbeit vor allem als gesellschaftlichen Auftrag an. Mit der Fähigkeit, Sparpläne, Darlehen und Ratenkredite selbstständig zu berechnen, werden die Jugendlichen nun auf viele finanzielle Entscheidungen vorbereitet. Ernst Schmalenberger, stellvertretender Schulleiter des Gymnasiums, zeigt sich sehr zufrieden mit der neuen AG: »Wir wollen den Geldunterricht auch nächstes Schuljahr wieder anbieten«. Information unter www.geldlehrer.de.

Neues Regelwerk vorgestellt

Gottmadingen (swb). Störungsfreier Unterricht und ein gutes Miteinander sind für optimalen Unterricht in der Schule wichtig. An der Hebelschule in Gottmadingen wurde im Juni das neue Programm »Konflikt-KULTUR« vorgestellt. Es steht unter der Trägerschaft des AGJ (Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg) und soll den Grundbedürfnissen der Hebelschüler nach Orientierung und Sicherheit, Freiheit und Selbstverantwortung, Zuwendung, Anerkennung und Lob nachkommen. Alle am Schulleben Beteiligten freuen sich über das gemeinsame Regelwerk. Dies hat die Schulleitung mit den Lehrern und den pädagogischen Fachkräften der Betreuung SpielRaum sowie der Schulsozialarbeit in mehrtägigen Fortbildungstagen mit dem AGJ-Fachverband zusammen erarbeitet. Das Konzept stützt sich auf vier Regeln: die Benimmregel, die Arbeitsregel, die Arbeitsmaterialregel und die Ruheregul. Vor allem durch seine Konsequenz besticht das Programm. Alle Klassen befinden sich momentan in der Probezeit.

Mit der Spende in den Urlaub

Mühlhausen-Ehingen (swb). Beim DRK-Blutspendendienst zählt jede Spende. Deshalb bietet der Dienst um Unterstützung durch eine Blutspende am Montag, 5. August, von 14 bis 19.30 Uhr in der Eugen-Schädler-Halle in Ehingen. Blutspender helfen beispielsweise einem Krebspatienten, während der Chemotherapie. Im Aktionszeitraum vom 1. Juni bis zum 11. August werden zudem eine siebentägige Traumreise auf die Malediven und 99 Spielstrandtücher verlost.



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 31. Juli 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.



Volkertshausen AKTUELL

Amtsblatt der Gemeinde Volkertshausen



Ausgabe 31 · Mittwoch, den 31. Juli 2013

Aktuelles aus dem Rathaus



Aktuelles Aktuelles

Der Förderverein Alte Kirche Volkertshausen ist aufgelöst

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

fast auf den Tag genau 19 Jahre nach seiner Gründung hat sich der Förderverein Alte Kirche Volkertshausen wieder aufgelöst. In der am 17. Juli 2013 stattgefundenen letzten Mitgliederversammlung des Vereins konnte ich noch einmal auf die großen Leistungen eingehen, die der Verein für das Volkertshauser Kultur- und Bürgerzentrum und damit für die Gemeinde Volkertshausen in der Zeit seines Bestehens erbracht hat. So haben mehrere Mitglieder in den Jahren 1999 und 2000 aktiv beim Um- und Ausbau der Alten Kirche mitgeholfen. Seit der Inbetriebnahme der Alten Kirche als Volkertshauser Kultur- und Bürgerzentrum am Jahresende 2000 bis zum Tag seiner Auflösung hat der Verein dann in Gestalt der jährlich vorgenommenen Überweisungen an die Gemeindekasse mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 108.136,78 Euro seine Aufgabe, die Finanzierung des laufenden Betriebs und Unterhalts der Alten Kirche sicherzustellen, ganz hervorragend erfüllt. Damit hat der laufende Unterhalt der Alten Kirche vollständig aus Einnahmen für die Vermietung, aus Spenden und einem jährlichen Betrag des Fördervereins bestreiten werden können, ohne dass in all den Jahren auch nur ein einziger Cent aus der Gemeindekasse in Anspruch genommen werden musste! Normalerweise ist es auf kommunaler Ebene nicht möglich, eine derartige öffentliche Einrichtung im kulturellen Betrieb kostendeckend, also ohne Zuschuss aus dem Gemeindehaushalt, zu betreiben. Dies war eine großartige Leistung, und ich darf mich auch in meiner Funktion als ehemaliger Vereinsvorsitzender auch auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen meinen Vorstandscollegen und -kollegen und bei allen unseren Mitgliedern für deren langjährige Unterstützung in Form ihrer Mitgliedsbeiträge oder durch ihre Mithilfe bei der Durchführung der verschiedenen Benefizkonzerte und -aktionen bedanken!

Im weiteren Verlauf der Versammlung habe noch einmal die Notwendigkeit für die Veränderungen beim Ehrenamt für und um die Alte Kirche geschildert. So haben nach teilweise 20-jähriger Tätigkeit im Vorstand des früheren Kunstvereins Volkertshausen bis auf eine Ausnahme alle bisherigen Vorstandsmitglieder ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Es zeichneten sich allgrößte Schwierigkeiten ab, wieder Nachfolger für die freiwerdenden Ämter zu finden. Nachdem auch beim Förderverein Alte Kirche mehrere Vorstandsmit-

glieder nach ebenfalls langjähriger Mitarbeit ankündigten, künftig für die Mitarbeit im Vorstand nicht mehr zur Verfügung zu stehen, galt es, die noch vorhandenen Kräfte zu bündeln und auch neue Personen zu finden, um die ehrenamtliche Vereinsarbeit für die Alte Kirche nach Möglichkeit so erfolgreich wie bisher fortsetzen zu können. Dies bedeutete unter anderem auch, dass die beiden Vereine „Kunstverein“ und „Förderverein Alte Kirche“ zusammengeführt werden mussten.

Erste Schritte auf dem Weg zur Erreichung dieses Ziels sind dann in der zurückliegenden Hauptversammlung des Kunstvereins erfolgt. Nach einer dort beschlossenen Satzungsänderung trägt der bisherige Kunstverein jetzt den Namen „Verein Alte Kirche Volkertshausen e.V.“, dessen Zweck nach einer entsprechenden Anpassung des Satzungstextes künftig in der „Förderung von Kunst und Kultur im Kultur- und Bürgerzentrum Alte Kirche Volkertshausen“ besteht.

Nachdem sich als weiterer Schritt jetzt der Förderverein Alte Kirche durch Beschluss der Mitgliederversammlung am 17. Juli 2013 aufgelöst hat, werde ich in den nächsten Wochen alle Fördervereins-Mitglieder, die bisher nicht gleichzeitig auch schon Mitglied beim Kunstverein waren, in einem persönlichen Schreiben bitten, ihren bisherigen Einsatz für die gemeinsame gute Sache der Alten Kirche aufrecht zu erhalten und die ehrenamtliche Arbeit für und um das Volkertshauser Kultur- und Bürgerzentrum künftig durch ihre Mitgliedschaft im „Verein Alte Kirche Volkertshausen“ zu unterstützen.

Die Erfolgsgeschichte der Alten Kirche ist mit der Auflösung des Fördervereins jetzt nicht etwa beendet, sondern sie geht unter neuer Überschrift weiter! Ich bin davon überzeugt, dass der „Verein Alte Kirche Volkertshausen“, der ja jetzt auch die bisherige Aufgabe des Fördervereins übernimmt, mit der ersten Vorsitzenden Astrid Kenzler-Haidvogel und mir selbst als zweitem Vorsitzenden weiterhin sehr erfolgreich für die Alte Kirche arbeiten wird.

Ich darf die heutige Gelegenheit nutzen und Sie alle aufrufen, auch weiterhin die erfolgreiche Arbeit aller in und um unsere Alte Kirche tätigen Vereine zu unterstützen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Alfred Mutter, Bürgermeister

am 8. August 2013:
Frau Erna Thoma, Mühlhauser Straße 2
ihren 92. Geburtstag
am 9. August 2013:
Herr Johann Neidhart, Krammerhof
seinen 74. Geburtstag
am 11. August 2013:
Herr Josef Höger, Rosenbergstraße 3
seinen 87. Geburtstag
am 15. August 2013:
Frau Theodora Münzer, Steißlinger Straße 11
ihren 79. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verschiedene Schulen teilten uns mit, dass in den vergangenen Wochen folgende Schülerinnen und Schüler aus unserer Gemeinde ihre Abitur-Prüfung bzw. ihre Fachhochschulreife abgelegt haben:

Das Abitur haben bestanden:

Hegau-Gymnasium Singen:
Alina Martin, Ebnestraße 1, Preis: Englisch, Gemeinschaftskunde, Chor
Lars Pattscheck, Kastanienweg 1
Anna Pieper, Birkenweg 14
Hannah, Rekowski, Mühlhauser Straße 18 c, Preis: Orchester

Hohentwiel-Gewerbeschule Singen:
Technisches Gymnasium und Technische Oberschule:
Diana Lukenich, Im Briel 10, Preis: Chemie
Regina Schwab, Ahornweg 6, Preis: Scheffelpreis in Deutsch

Hohentwiel Gewerbeschule Singen:
Fachhochschulreife:
Sebastian Raichle, Buchstauden 19, erhielt ein Lob

Robert-Gerwig-Schule Singen:
Miriam Balasus, Kastanienweg 17
Franziska Leichtle, Buchenweg 12a
Eda Turan, Ebnestraße 7
Marisa Widemann, Wehrstraße 1

Nellenburggymnasium Stockach:
Sebastian Amann, Kirchstraße 7
Stephanie Andrei, Kastanienweg 9a
Selina Pandiscia, Am Reuteberg 16

Mettgau-Schule Radolfzell:
Ilona Weber, Börisriedstraße 10

Wir gratulieren ganz herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung und wünschen alles Gute für den weiteren Lebensweg!

Alfred Mutter
Bürgermeister

und
Frau Elfriede Berchmann, Hegaustraße 23
ihren 78. Geburtstag
am 16. August 2013:
Frau Inge Sproll, Ebnestraße 3
ihren 81. Geburtstag
und
Frau Marga Waesse, Pfarrgasse 2 a
ihren 74. Geburtstag
am 17. August 2013:
Frau Lilli Martin, Eichenweg 16
ihren 85. Geburtstag
und
Herr Armin Schmid, Hauptstraße 43
seinen 79. Geburtstag
am 19. August 2013:
Frau Florinda Pandiscia, Eichenweg 30
ihren 70. Geburtstag
am 25. August 2013:
Frau Brigitte Brandt, Im Briel 6
ihren 71. Geburtstag
am 26. August 2013:
Herr Alfred Beschle, Wiesenstraße 3
seinen 78. Geburtstag
und
Frau Johanna Zoyke, Gartenstraße 1
ihren 74. Geburtstag

am 27. August 2013:
Frau Gertrud Müller, Ebnestraße 5
ihren 87. Geburtstag
am 29. August 2013:
Herr Karl Münzer, Bächlinger Hof
seinen 77. Geburtstag
und
Herr Peter Prochnow, Steigstraße 4
seinen 77. Geburtstag
am 31. August 2013:
Frau Erika Götz, Gartenstraße 2
ihren 73. Geburtstag
und
Frau Ingrid Stein, ten-Brink-Straße 14
ihren 71. Geburtstag
am 2. September 2013:
Herr Günter Mader, Hauptstraße 4 a
seinen 72. Geburtstag
am 3. September 2013:
Frau Pia Hafner, Wehrstraße 21
ihren 72. Geburtstag

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute, vor allem eine gute Gesundheit!

Amtliche Bekanntmachungen

Sporthallen der Gemeinde bleiben während der Schulferien geschlossen!

In den Sommerferien der Schule, also in der Zeit von Donnerstag, den 25. Juli 2013 bis einschließlich Sonntag, den 8. September 2013, bleiben die Wiesengrundhalle, die Schulturnhalle und die Radsporthalle für den Sport- und Übungsbetrieb geschlossen!

Öffentliche Bekanntmachung

Die **öffentliche Bekanntmachung der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013** wird gemäß § 1 DVO GemO in Verbindung mit der Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung vom 25. Oktober 2010 in der Zeit vom 1. August 2013 bis einschließlich 7. August 2013 durch Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses Volkertshausen, Hauptstraße 27, 78269 Volkertshausen, durchgeführt.

Volkertshausen, den 31. Juli 2013
Mutter, Bürgermeister

Der Bekanntmachungstext wird zusätzlich im heutigen Amtsblatt abgedruckt.

Öffentliche Bekanntmachung

der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Gemeinde Volkertshausen wird in der Zeit vom 2. September 2013 bis zum 6. September 2013 (20. bis 16. Tag vor der Wahl) während der allgemeinen Öffnungszeiten beim Bürgermeisteramt Volkertshausen, Rathaus, Zimmer 5, Hauptstraße 27, 78269 Volkertshausen (nicht barrierefrei), für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melde-rechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 2. September 2013 bis zum 6. September 2013 (20. bis 16. Tag vor der Wahl), spätestens am 6. September 2013 (16. Tag vor der Wahl) bis 12.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde Bürgermeisteramt Volkertshausen, Rathaus, Zimmer 5, Hauptstraße 27, 78269 Volkertshausen, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen

sind, erhalten bis spätestens zum 1. September 2013 (21. Tag vor der Wahl) **eine Wahlbenachrichtigung**. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 287 Konstanz durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter, **5.2** ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter, **a)** wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 1. September 2013 – 21. Tag vor der Wahl) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 6. September 2013 – 16. Tag vor der Wahl) versäumt hat, **b)** wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist, **c)** wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 20. September 2013 (2. Tag vor der Wahl), 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden. Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgermeisteramt Volkertshausen
Hauptstraße 27
78269 Volkertshausen
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt
Bürgermeister Alfred Mutter
Tel.: 07774/9310-0
Fax: 07774/9310-20
E-Mail: amtsblatt@gemeinde.volkertshausen.de

Redaktionsschluss donnerstags 12 Uhr

Verantwortlich für Herstellung, Druck und Verteilung:
Singener Wochenblatt
Hadwigstraße 2a, 78224 Singen

Geburtstage Jubiläen

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG !

In den kommenden Tagen können in unserer Gemeinde folgende Jubilare ihren Geburtstag feiern:

am 6. August 2013:
Frau Friedhilde Forster, Kastanienweg 4
ihren 74. Geburtstag



Sammler, Spender und Helfer kurz vor der Abfahrt vor dem Möbel-Outlet-Center in Engen.
swb-Bild: Grasshoff

Nach dem Dammbruch

Hilfe für Breitenhagen und Gruna aus dem Hegau

Engen (lkr). Zum zweiten Mal innerhalb von elf Jahren wird das sächsische Dorf Gruna zum Überlaufbecken. Der Damm konnte Anfang Juni - genau wie im Jahr 2002 - das Hochwasser des Flusses Mulde nicht halten. Das Dorf wurde überflutet. Ebenso wie Gruna, war auch Breitenhagen in Sachsen-Anhalt vom Jahrhunderthochwasser betroffen. Dort trat die Elbe über ihr Ufer. Für die Opfer der Flut kommt auch Hilfe aus dem Hegau. Doreen Graßhoff, Gabriele Bergholz und Marion Regner haben Geld und Sachspenden gesammelt und diese in den Nordosten der Republik gebracht. Die Frauen fanden sich über Facebook. Dort hatte Gabriele Bergholz aus Stockach eine Gruppe gegründet, um sich mit anderen Spendewilligen zu vernetzen. Zusätzlich wurde bei Unternehmen in der Region um Hilfe gebeten. Anfang Juli konnten dann zwei Vierzigtonner in die überfluteten Gebiete geschickt werden. »Ich bin in

Bad Dübén aufgewachsen. Die Stadt liegt etwa fünf Kilometer entfernt von Dübén. Ich kenne einige Leute dort«, sagt Doreen Grasshoff. Sie sitzt in ihrem Garten und erzählt von dem Dorf, in dem alle Menschen vom Hochwasser betroffen sind. Es gebe 14 Familien, die nicht versichert wären. Das sei besonders schlimm. Diese hätten in der Dorfgemeinschaft Vorrang bei den Spenden. Vor allem Möbel, Elektrogeräte, Spielzeug und Kleidung haben die Hegauer gesammelt - sie alle sind berufstätig. Über eine große Spende hat sich Grasshoff besonders gefreut. Maurizio Müller und Philipp Ernst vom Möbel Outlet Center in Engen haben eine LKW-Ladung voll Möbel mit nach Gruna und Breitenhagen geschickt. »Als Herr Müller mich angerufen hat, fragte er mich: Sitzen Sie gerade? Mit so einer großen Spende hätte ich nicht gerechnet«. Aufgebrochen sind die Transporter aus Engen und Stockach. Beladen wurden sie



Zugepackt: Zwei 40 Tonner fuhren aus dem Hegau los.
swb-Bild: Grasshoff

von zwölf Soldaten. Die Panzerkompanie 350 aus Immen dingen hatte nach einem Anruf ohne zu zögern mit angepackt. Das erste Hilfspaket wurde nun in den Dörfern verteilt. Doch die Frauen um Graßhoff sammeln weiter. Vor allem Maßküchen und Neuware suchen sie jetzt. Auch mit den Stromanbietern sind sie in Verhandlungen. Darüber hinaus gibt es ein Spendenkonto. **Konto-Nr. 600780, BLZ 69251755, Sparkasse Stockach; Verwendungszweck: Spende Flutopferhilfe.**

Hesse wird entstaubt

Neues Konzept für Hermann-Hesse-Höri-Museum

Gaienhofen (pud). Seit 25 Jahren besteht die Ausstellung im »Hermann-Hesse-Höri-Museum« unverändert. Damit ist sie in die Jahre gekommen und muss dringend umgestaltet werden. Diese Ansicht vertreten insbesondere Museumsleiterin Dr. Ute Hübner, Dr. Thomas Schmidt von der Marbacher Arbeitsstelle für Literarische Museen, Archive und Gedenkstätten sowie der Gaienhofener Gemeinderat. In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat das Gremium einstimmig beschlossen, dass die Konstanzer »Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung« (HTWG) Entwürfe für die Summe von 5.000 Euro erstellt. Eingewiesen werden die Studierenden im Oktober durch Hübner. Eine erste Zwischenpräsentation erfolgt im Oktober. Die Endergebnisse sollen im Februar des nächsten Jahres vorliegen. Danach wird letztlich entschieden, welcher Ent-



Das »Hermann-Hesse-Höri-Museum« soll gemeinsam mit der HTGW Konstanz umgestaltet werden.
swb-Bild: pud

wurf genommen wird. Wie Schmidt sagte, gibt es im Südwesten sehr viele Hesse-Orte. Deshalb müsse Gaienhofen »eine wichtige Rolle im Konzert spielen«. So müsse beispiels-

weise die Ausstellungsfläche ins Bauernhaus verlagert werden. Zudem müssten »moderne Standards« wie Media-Player berücksichtigt werden. Was die Kosten anbelangt, hielt er es für »fährlässig«, jetzt schon eine Summe zu nennen. Die Berechnung erfolge »auf Basis der Entwürfe«. Er sicherte aber einen 50-prozentigen Zuschuss des Landes zu. Gemeinderätin Mechtild Biechele erkundigte sich bei Ute Hübner, ob sie die neue Anforderung zusätzlich bewältigen könne. Da sie mit der Neukonzeption völlig ausgelastet sei, werde es im kommenden Jahr keine Sonderausstellungen geben, antwortete diese. Auf die Frage von Gemeinderat Klaus Engelmann, ob auch das zweite Hesse-Wohnhaus, das im Besitz der Familie Eberwein ist, in die Planung einbezogen werde, antwortete Schmidt: »Ja, es gibt nur einen Hesse in Gaienhofen«.

Grünes Licht für Gewerbebauten

Engen (mu). Das Signal steht auf grün: Jetzt können bauwillige Gewerbetreibende, Handwerker und Dienstleister ihre Bauanträge für Neubauten im erweiterten Areal des Engener Gewerbegebietes »Grub - A 81« einreichen. Dies wurde auf der letzten Sitzung vor der Sommerpause des Engener Gemeinderats bekannt. Um eine zeitnahe Bebauung der Interessenten zu ermöglichen, sollen die Erschließungsarbeiten für das rund sieben Hektar große Gebiet am Ortseingang von Engen schnellstmöglich über die Bühne gehen. Der Bauzeitenplan sieht die Durchführung der Maßnahme von 19. August bis 15. November vor. Die Erschließungsarbeiten wurden vergangene Woche an die Firma SKS Bau aus Eigeltingen für 265.000 Euro vergeben und liegen damit um gut 67.000 Euro unter der Kostenberechnung. Für das Erweiterungsgebiet im »Grub« ist eine Parzellierung ab 4.000 Quadratmeter vorgesehen, wobei der Zuschnitt des Grundstücks weitestgehend flexibel an die Bedürfnisse der Interessenten angepasst werden kann. Der Verkaufspreis beträgt 46 Euro pro Quadratmeter. Weitere Infos unter www.engen.de.

Abends durch Engen

Engen (swb). Am Freitag, 9. August findet um 19.30 Uhr eine Stadtführung mit dem Nachtwächter und der Bürgerfrau statt. Auf einem Rundgang kann die mittelalterliche Engener Altstadt entdeckt werden. Treffpunkt ist auf der Freilichtbühne hinterm Rathaus. Anmeldung unter 07733 502-249.

Jüdisches Leben am Bodensee

Öhningen (swb). Den Spuren des jüdischen Schriftstellers Jacob Picard folgend, informiert der Historiker Helmut Fidler am Mittwoch, 7. August, über das Zusammenleben von Juden und Christen auf der Höri. Mehr als dreihundert Jahre gab es in dem heutigen Ortsteil von Öhningen eine jüdische Gemeinde, deren Alltagsleben Jacob Picard in seinen Erzählungen aus dem Landjudentum festgehalten hat. Die Wanderung führt durch das von jüdischen Wohnhäusern geprägte Unterdorf, in den Jacob-Picard-Gedenkraum im ehemaligen Rathaus und weiter hinauf zum jüdischen Friedhof, der am Waldrand oberhalb des Dorfes liegt. Die Führung beginnt um 15 Uhr, Treffpunkt ist der Parkplatz beim Museum Fischerhaus in Öhningen-Wangen. Männliche Teilnehmer werden gebeten, den Friedhof mit Kopfbedeckung zu betreten. Anmeldung unter Telefonnummer 07735-81920.

Aus der Schule entlassen

Hilzingen (swb/lkr). Eine Feier ist angesagt. Das ist das Motto der »Christlichen Schule im Hegau« in Hilzingen. An der Gemeinschaftsschule konnten unlängst 37 Abgänger verabschiedet werden. »Ihr habt während der Prüfungsvorbereitung gezeigt, dass die Schule euer Arbeitsplatz wurde«, sagte Schulleiterin Sieglinde Unger. Sie konnte 21 Realschulabgänger, acht Hauptschulabsolventen und acht Werkrealschüler das Zeugnis überreichen. Doch nicht nur von Festen war das Schuljahr geprägt. Unger verwies auf die Schwierigkeiten, die der anvisierte Neubau mit sich bringt. »Erbpachtvertrag, Hochwasser, Bodenbeschaffenheit ... ich bin froh,

dass wir am letzten Schultag das Bauschild enthüllen können«. Preise erhielten: Nina Hock, Sarah Hassfeld (Sozialpreis), Jana Habicht und Lena Böhler (1. Platz NWA-Preis der Haug-Taxis-Stiftung), Ilka Ladwig und Lea Zielke (2. Platz NWA-Preis der Haug-Taxis-Stiftung), Jessica Dokoza und Vivien Santangelo (3. Preis NWA-Preis der Haug-Taxis-Stiftung). Lob gingen an: Sarah Zinsmayer, Heiko Brielmann, Julia Krause, Axel Maronn, Sarah Hassfeld, Ilka Ladwig, Azita Stange, Lea Zielke, Julia Rüede, Lena Böhler, Meike Schmitz, Sarah Dietrich, Jana Habicht, Benjamin-David Koli- asch, Maïke Mazukel, Kiljon Ostrowicki, Niklas Weiß.



37 Absolventen verabschiedete die christliche Schule im Hegau im Singener Rathaus.
swb-Bild: Christliche Schule

Das »Rotarische Rad«

Frank Einsiedler neuer Präsident

Radolfzell (swb). Das rotarische Rad drehte sich auch in diesem Jahr weiter und wie in jedem Sommer, wechselte dabei der Präsident: Bei der Ämterübergabe des Rotary Clubs Radolfzell-Hegau reichte Franz-Ludwig Eckey die Amtskette an den neuen Präsidenten Frank Einsiedler weiter, der die Geschicke des Clubs für das Jahr 2013/2014 lenken wird. »Wir haben ein hervorragendes Jahr hinter uns. Franz Eckey hat viel bewegt und damit eine tolle Steilvorlage geliefert«, betonte Frank Einsiedler in seiner Antrittsrede. Dabei lege er Wert insbesondere auf die rotarische Freundschaft, eine lebendige Partnerschaft mit dem französischen Rotary Club Tours Sud, die weitere Unterstützung sozialer Projekte sowie die Fortführung des Lehrer- und Schüleraustausches mit der Türkei. »Im Juni durften wir für unseren engagierten Türkeiaus-

tausch den Friedenspreis des Rotary Distriktes 1930 entgegennehmen«, freute sich Franz-Ludwig Eckey bei seinem Rückblick auf das vergangene Jahr. Überhaupt sei das Jahr erfüllt gewesen von zahlreichen Höhepunkten, zu denen beispielsweise das Benefizkonzert für End Polio Now sowie der Besuch einer Berufsgruppe aus British Columbia und Washington State zählten. Regional konnten im abgelau- fenen Rotaryjahr verschiedene Einrichtungen unterstützt werden, unter anderem die Schwangerenberatung der Diakonie, das Seewerk der Caritas, die Zeller Kultur sowie die Camphill Dorfgemeinschaft Lehenhof. Weitere Spenden wurden aufgebracht für die Doris-Epple-Stiftung »Armenhilfe in Russland«, das Muvonde-Spital von Herbert Aschwanden in Simbabwe und die Kinderhilfe in Kambodscha.



Präsidenschaftsübergabe beim Rotary Club Radolfzell-Hegau: Frank Einsiedler übernahm das Amt des Präsidenten für das Jahr 2013/2014 von seinem Vorgänger Franz-Ludwig Eckey (v.l.).

swb-Bild:mk